Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)¹⁰

(vom 10. März 1985)¹

A. Bezirkseinteilung

§ 1. ¹ Der Kanton wird in die Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen, Meilen, Hinwil, Uster, Pfäffikon, Winterthur, Andelfingen, Bülach, Dielsdorf und Dietikon eingeteilt.³ Bezirks-
einteilung¹¹

² Die Bezirkshauptorte und die politischen Gemeinden, welche den Bezirken angehören, sind im Anhang dieses Gesetzes aufgeführt.

³ Die staatliche Verwaltung ist in Bezirke gegliedert, soweit sie dezentralisiert ist und die Gesetzgebung nichts anderes bestimmt.

B. Allgemeine Bestimmungen

§ 2.¹³ Bezirksbehörden sind insbesondere die Bezirksräte und die Statthalterämter. Bezirks-
verwaltungs-
behörden

§ 3. Die Bezirksbehörden sind beim Entscheid über eine Strafsache oder ein Rechtsmittel an keine Weisungen gebunden, ausgenommen bei der Rückweisung durch eine höhere Instanz. Unabhängigkeit

§ 4. ¹ Die Bezirksbehörden konstituieren sich selbst. Für die Konstituierung und die Geschäftsordnung gelten §§ 57, 58, 62 Abs. 1, 65–68 des Gemeindegesetzes² sinngemäss. Geschäfts-
ordnung

² Die Bezirksbehörden können Kontroll- und Aufsichtsbefugnisse einzelnen Angestellten übertragen.⁷

§§ 5 und 6.⁸

§ 7. Der Staat stellt den Bezirksbehörden die Amtsräume zur Verfügung. Amtsräume

§ 8. Die Bezirksbehörden erstatten den vorgesetzten Behörden jährlich Bericht über ihre Tätigkeit. Bericht-
erstattung

C. Einzelne Behörden

- Bezirksrat
a. Bestellung
- § 9. ¹ Die Stimmberechtigten eines Bezirks wählen¹⁰
- a. die Statthalterin oder den Statthalter als Präsidentin bzw. Präsidenten des Bezirksrates,
 - b. vier weitere Mitglieder in den Bezirken Zürich und Winterthur und zwei weitere Mitglieder in übrigen Bezirken,
 - c. zwei Ersatzmitglieder.
- ² Der Bezirksrat stellt den Ratschreiber und die allfälligen Stellvertreter an.⁷
- ³ Der Ratschreiber leitet unter der Aufsicht des Präsidenten die Kanzlei.
- b. Aufgaben
- § 10. ¹ Dem Bezirksrat obliegen vor allem die Aufsicht über die Gemeinden und der Entscheid über Rechtsmittel in Gemeindesachen; besondere Bestimmungen sind vorbehalten.
- ² Der Bezirksrat besorgt die Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist.
- Statthalteramt
a. Bestellung
- § 11. Die Statthalterin oder der Statthalter¹⁰ leitet das Statthalteramt und übt dessen Entscheidungsbefugnisse aus. Sie oder er bestimmt mit Genehmigung des Regierungsrates einen oder mehrere Stellvertreter. Sie oder er teilt ihnen die Aufgaben zu.
- b. Aufgaben
- § 12. ¹ Dem Statthalteramt obliegen vor allem die Aufsicht über die Ortspolizei, das Strassenwesen der Gemeinden und das Feuerwesen sowie die Handhabung des Übertretungsstrafrechts; besondere Bestimmungen sind vorbehalten.¹⁵
- ² Das Statthalteramt kann sich der Hilfe der Polizei und der Gemeindebehörden bedienen.
- ³ Die Statthalterin oder der Statthalter vollzieht besondere Aufträge des Regierungsrates.⁹

D. Schlussbestimmungen

- Aufhebung bisherigen Rechts
- § 13. Die nachstehenden Gesetze werden aufgehoben:
- a. das Gesetz betreffend die Einteilung des Kantons in Bezirke, Wahlkreise und politische Gemeinden vom 28. April 1878,
 - b. das Gesetz über die Bezirkshauptorte vom 6. Dezember 1931,
 - c. das Gesetz betreffend die Organisation der Bezirksbehörden vom 24. März 1901.

- § 14. Die nachstehenden Gesetze werden wie folgt geändert: . . .⁴ Änderung
bisherigen
Rechts
- § 15. ¹ Dieses Gesetz untersteht der Volksabstimmung.
² Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens⁵.

¹ OS 49, 363.

² [LS 131.1](#).

³ [LS 173.4](#).

⁴ Text siehe OS 49, 363.

⁵ In Kraft seit 1. Juli 1985 (OS 49, 369).

⁶ Fassung gemäss G Bildung Bezirk Dietikon vom 10. März 1985 (OS 49, 406).
In Kraft seit 1. Juli 1989 (OS 50, 455).

⁷ Fassung gemäss G vom 27. September 1998 (OS 54, 752). In Kraft seit 1. Juli
1999 ([OS 55.62](#)).

⁸ Aufgehoben durch G vom 27. September 1998 (OS 54, 752). In Kraft seit
1. Juli 1999 ([OS 55.62](#)).

⁹ Eingefügt durch G über die politischen Rechte vom 14. September 2009 ([OS
64.693](#); [ABI 2008.2069](#)). In Kraft seit 1. Januar 2010.

¹⁰ Fassung gemäss G über die politischen Rechte vom 14. September 2009 ([OS
64.693](#); [ABI 2008.2069](#)). In Kraft seit 1. Januar 2010.

¹¹ Streichung der Marginalnummerierung gemäss G über die politischen Rechte
vom 14. September 2009 ([OS 64.693](#); [ABI 2008.2069](#)). In Kraft seit 1. Januar
2010.

¹² Fassung gemäss G über die Anpassung des kantonalen Verwaltungsverfah-
rensrechts vom 22. März 2010 ([OS 65.390](#); [ABI 2009.801](#)). In Kraft seit 1. Juli
2010.

¹³ Fassung gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14. März 2011 ([OS 66.
991](#); [ABI 2010.17](#)). In Kraft seit 1. Januar 2012.

¹⁴ Die Gemeinde Bertschikon wurde nach dem Zusammenschluss mit der Ge-
meinde Wiesendangen auf 1. Januar 2014 aus der Liste entfernt.

¹⁵ Fassung gemäss Planungs- und Baugesetz vom 28. Oktober 2013 ([OS 69.262](#);
[ABI 2011.1119](#)). In Kraft seit 1. Juli 2014.

Anhang

Die Bezirke, ihre Hauptorte und die zugehörigen politischen Gemeinden⁶

Bezirk Zürich: Stadt Zürich.

Bezirk Affoltern: Hauptort Affoltern a. A. Zugehörige Gemeinden: Aeugst a. A., Affoltern a. A., Bonstetten, Hausen a. A., Hedingen, Kappel a. A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil, Stallikon und Wettswil a. A.

Bezirk Horgen: Hauptort Horgen. Zugehörige Gemeinden: Adliswil, Hirzel, Horgen, Hütten, Kilchberg, Langnau a. A., Oberrieden, Richterswil, Rüslikon, Schönenberg, Thalwil und Wädenswil.

Bezirk Meilen: Hauptort Meilen. Zugehörige Gemeinden: Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil a. S., Stäfa, Uetikon a. S., Zollikon und Zumikon.

Bezirk Hinwil: Hauptort Hinwil. Zugehörige Gemeinden: Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald und Wetzikon.

Bezirk Uster: Hauptort Uster. Zugehörige Gemeinden: Dübendorf, Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Uster, Volketswil und Wangen-Brüttisellen.

Bezirk Pfäffikon: Hauptort Pfäffikon. Zugehörige Gemeinden: Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Illnau-Effretikon, Kyburg, Lindau, Pfäffikon, Rusikon, Sternenbergr, Weisslingen, Wila und Wildberg.

Bezirk Winterthur:¹⁴ Hauptort Winterthur. Zugehörige Gemeinden: Altikon, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Elgg, Ellikon a. d. Th., Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Hofstetten, Neftenbach, Pfungen, Rickenbach, Schlatt, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen, Winterthur und Zell.

Bezirk Andelfingen: Hauptort Andelfingen. Zugehörige Gemeinden: Adlikon, Andelfingen, Benken, Berg a. I., Buch a. I., Dachsen, Dorf, Feuerthalen, Flaach, Flurlingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen, Laufen-Uhwiesen, Marthalen, Oberstammheim, Ossingen, Rheinau, Thalheim a. d. Th., Trüllikon, Truttikon, Unterstammheim, Volken und Waltalingen.

Bezirk Bülach: Hauptort Bülach. Zugehörige Gemeinden: Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Dietlikon, Eglisau, Embrach, Freienstein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Nürensdorf, Oberembrach, Opfikon, Rafz, Rorbas, Wallisellen, Wasterkingen, Wil und Winkel.

Bezirk Dielsdorf: Hauptort Dielsdorf. Zugehörige Gemeinden: Bachs, Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Dielsdorf, Hüttikon, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Niederweningen, Oberglatt, Oberweningen, Otelfingen, Regensberg, Regensdorf, Rümlang, Schleinikon, Schöffli-dorf, Stadel, Steinmaur und Weiach.

Bezirk Dietikon: Hauptort Dietikon. Zugehörige Gemeinden: Aesch, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil a. d. L., Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen.